

Mehrheit der Genossen in den Gemeinden unseres Kreises ist die klare Erkenntnis herangereift, daß die sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft nicht allein mit Worten und Versprechungen siegen kann, sondern durch lebendige Taten.

Im konsequenten ideologischen Kampf wurden in vielen Grundorganisationen andere, bessere Verhältnisse geschaffen, die uns halfen, die sozialistische Ideologie gegen die kleinbürgerliche Besitzerideologie durchzusetzen. Seit Jahresbeginn wurden 191 Bauern und Bäuerinnen, darunter 43 wirtschaftsstarke, produktionserfahrene Einzelbauern, Mitglied der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. An diesem Ergebnis sind nicht unerheblich der Brief des Genossenschaftsbauern Siegfried Krawetzki aus Rossow an alle Einzelbauern beteiligt, der im „Neuen Deutschland“ veröffentlicht wurde, sowie die Bildung der neuen Genossenschaften in Krackow und Rollwitz und die Aussprachen in vielen Bauernversammlungen mit leitenden Genossen des Partei- und des Staatsapparates über die sozialistische Perspektive. Unsere Genossenschaftsbauern wissen heute ihre sozialistische Perspektive richtig einzuschätzen. Zum Beispiel sagte Genosse Schäfer aus Salzow, der bisher in dieser Gemeinde als werktätiger Einzelbauer tätig war, in der Mitgliederversammlung: „Ich habe erkannt, daß es meine patriotische Pflicht ist, die sozialistische Umgestaltung in der Landwirtschaft zu fördern. Ich trete der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft bei.“ Ähnliche Verpflichtungen gaben Genosse Blödown und andere Bauern aus Plöwen ab, die dadurch ihre Verbundenheit zur Partei der Arbeiterklasse und zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat zum Ausdruck brachten.

Das Arbeitsprogramm der Kreisleitung hat sich auch fördernd auf die Zusammenarbeit der LPG mit den MTS ausgewirkt. Während sich in der Vergangenheit die Sekretäre und Instrukteure in den MTS-Bereichen einseitig auf die LPG orientierten, wurde das jetzt korrigiert. Die Verantwortlichkeit dieser Funktionäre — einschließlich der Sekretäre des Büros — für die Förderung der sozialistischen Entwicklung gilt für das Dorf als Ganzes. Damit erreichten wir, daß sich die gesamte Bevölkerung für die sozialistische Perspektive des Dorfes interessierte. Durch direkte Unterstützung leitender Genossen, die in den Grundorganisationen für längere Zeit mit bestimmten Aufträgen wirken konnten, hat sich die Rolle der Parteiorganisationen in den MTS und der LPG wesentlich verändert. In fast allen Grundorganisationen wird zu den Fragen der Produktion Stellung genommen, und so ist die Einflußnahme der Partei auf die örtlichen Aufgaben gewährleistet. Dafür ein Beispiel: Durch Initiative der Parteiorganisation in der MTS Brüssow wurden breitere Kreise der Traktoren für die Verpflichtungsbewegung mobilisiert. So hat der Traktorist Werner Rzepucha alle RS-15-Fahrer zum Wettbewerb aufgerufen, um folgende Punkte zu verwirklichen: a) bis zum 30. Oktober 1957 den Jahresplan erfüllen; b) alle Arbeiten in bester Qualität ausführen; c) die geplanten Kosten einhalten und nicht überschreiten; d) die Pflegearbeiten entsprechend den festgesetzten Normen auszuführen; e) die Maschinen und Geräte schonend behandeln und alle Arbeiten in zwei Schichten durchführen. Der Traktorist Rzepucha sagte u. a.: „Je höher die Arbeitsleistung ist, desto schneller wird sich unser Leben verbessern und um so schneller wird die friedliche Wiedervereinigung unseres Vaterlandes verwirklicht.“ Solche Beispiele wurden in allen MTS-Bereichen geschaffen.